



## Corporate Social Responsibility bei PHOENIX CONTACT

### Communication on Progress 2013

## **Kontakt**

Prof. Dr. Gunther Olesch  
Senior Vice President  
Member of the Board  
PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG  
Flachsmarktstr. 8  
D-32825 Blomberg  
Tel. ++49 5235 3-41671  
Fax ++49 5235 3-42072  
Mail to://golesch@phoenixcontact.com  
www.phoenixcontact.com

## **PHOENIX CONTACT**

**Unternehmensvorstellung**  
**Corporate Principles**  
**Gesellschaftliche Verantwortung**

## **CSR-Aktivitäten**

**Ökonomie**  
**Ökologie**  
**Soziales für Mitarbeiter**  
**Soziales für die Gesellschaft**

Im Folgenden wird der Lesbarkeit halber bei Personen immer die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer beide Geschlechter.



# PHOENIX CONTACT

## Unternehmensvorstellung

PHOENIX CONTACT ist weltweiter Marktführer für Komponenten, Systeme und Lösungen im Bereich der Elektrotechnik, Elektronik und Automation. Das Familien-Unternehmen beschäftigt heute 13.000 Mitarbeiter weltweit und hat in 2013 einen Umsatz von 1,64 Mrd. Euro getätigt. Der Stammsitz ist im westfälischen Blomberg. Zur PHOENIX CONTACT-Gruppe gehören neun Unternehmen sowie 50 eigene Vertriebs-Gesellschaften. Die weltweite Präsenz wird zusätzlich durch 30 Vertretungen in Europa und Übersee verdichtet.

Weltweit wird in neun Ländern mit einer hohen Fertigungstiefe produziert. Nicht nur Schrauben, Kunststoff- und Metallteile, sondern auch hochautomatisierte Montagemaschinen werden selbst gebaut.

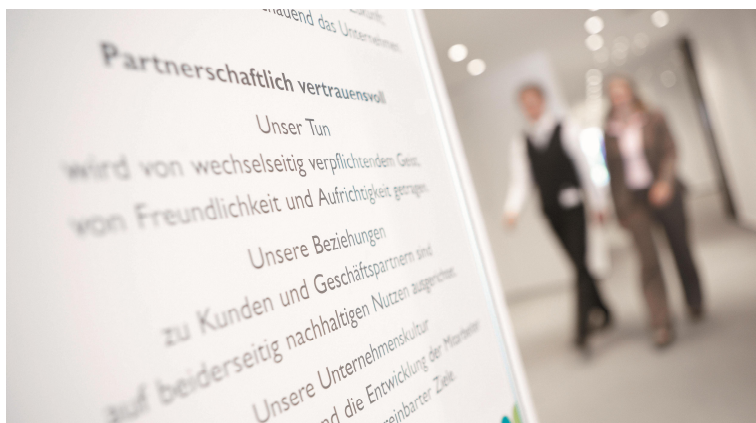
Das Produktspektrum umfasst Komponenten und Systemlösungen für die Energieversorgung inklusive Wind- und Solar, den Geräte- und Maschinenbau sowie den Schaltschrankbau. Ein vielfältiges Programm von Reihen- und Sonderklemmen, Printklemmen und Steckverbindern, Kabelanschlusstechnik und Installationszubehör bietet innovative Komponenten. Elektronische Interfaces und Stromversorgungen, Automatisierungssysteme auf Basis von Ethernet und Wireless, Sicherheitslösungen für Mensch, Maschine und Daten, Überspannungsschutz-Systeme sowie Software-Programme und -Tools bieten Errichtern und Betreibern von Anlagen sowie Geräteherstellern umfassende Systeme. Die Märkte der Automobilindustrie, regenerativer Energien und der Infrastruktur werden durch ganzheitliche Lösungskonzepte inklusive Engineering-, Service- und Trainingsleistungen gemäß ihrer spezifischen Bedürfnisse betreut.

In Entwicklungsbereichen an den Standorten in Deutschland, China und den USA entstehen Produkt-Innovationen und spezifische Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Zahlreiche Patente unterstreichen, dass viele Entwicklungen von PHOENIX CONTACT einzigartig sind. In enger Zusammenarbeit mit Hochschule und Wissenschaft werden Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und Umwelttechnologien erforscht und in marktgerechte Produkte, Systeme und Lösungen überführt.

## Corporate Principles

Die Unternehmensleitlinien sind - wie bereits in den vergangenen

Communication on Progress Reports vorgestellt - in den Corporate Principles festgelegt und bieten allen Mitarbeitern, Kunden sowie Geschäftspartnern die grundlegende Ausrichtung für eine gemeinsame „...von



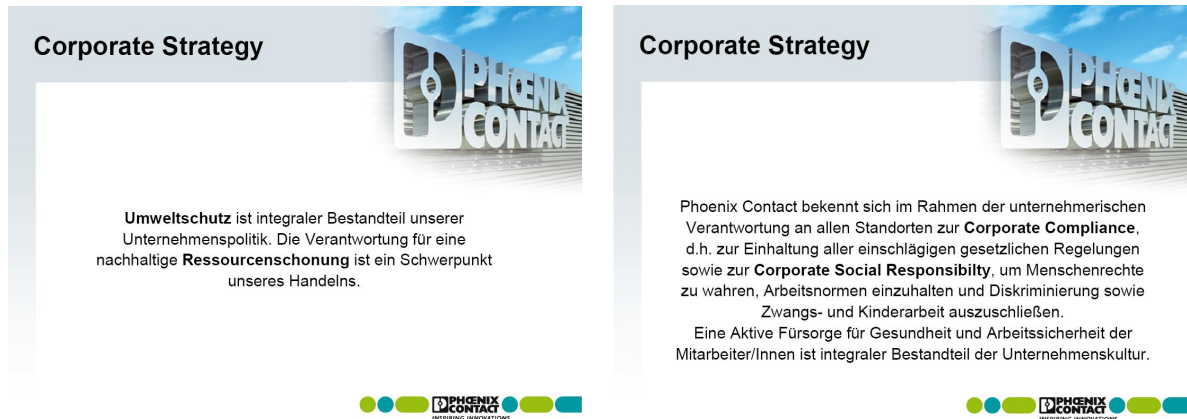
wechselseitig verpflichtendem Geist, von Freundlichkeit und Aufrichtigkeit getragene“ partnerschaftlich vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auf diesen Principles basiert das strategische Ziel 2020 „PHOENIX CONTACT ist the most trusted brand in our industry“. Dies beinhaltet eine auf Vertrauen basierte Führungs- und Unternehmenskultur, welche regelmäßig mit der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“ gemessen wird. Alle zwei Jahre wird die Mitarbeiterbefragung durchgeführt, so auch im Jahr 2013. Im Folgejahr nach Ergebnisbekanntgabe werden unter Beteiligung der Mitarbeiter Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsplatzkultur in den jeweiligen Unternehmensbereichen entwickelt und umgesetzt.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Für das Familienunternehmen PHOENIX CONTACT ist die gesellschaftliche Verantwortung – das nachhaltige Wirtschaften und die Schonung von Ressourcen sowie die soziale Verantwortung für die Mitarbeiter und die Regionen – seit vielen Jahrzehnten eine Selbstverpflichtung. Aus diesem Grund bekannte sich das Unternehmen in 2005 zum „United Nation Global Compact“ und seinen Zehn Prinzipien zur Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitsnormen, zum Schutz der Umwelt sowie Vermeidung von Korruption. Weiterhin hat sich das Unternehmen 2009 zum „ZVEI Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung“ verpflichtet. Der vom Branchenverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie entwickelte Code of Conduct umfasst neben den Handlungsfeldern des Global Compact unter anderem das Bürgerschaftliche Engagement.



Die Prinzipien des „United Nation Global Compact“ und des „ZVEI Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung“ sind integraler Bestandteil der Corporate Principles und in der weltweit gültigen „Corporate Strategy“ fest verankert.



Das unternehmerische Engagement von PHOENIX CONTACT zeigt sich an vielen Projekten, Initiativen und Produkten aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales für Mitarbeiter sowie die Gesellschaft, von denen einige im weiteren Verlauf vorgestellt werden.



# Ökonomie

PHOENIX CONTACT stellt sich den globalen Herausforderungen und entwickelt gemäß der Corporate Mission „Wir gestalten Fortschritt mit innovativen Lösungen, die begeistern“ stetig neue zukunftsweisende Technologien und Produkte für die verschiedenen Branchen:



Regenerative  
Energien



Prozessindustrie



Automobil



Energie-  
versorgung



Bahn Industrie



Wasserwirtschaft



Maschinenbau



Industrieelektronik

Einen Schwerpunkt setzt das Unternehmen im Bereich der urbanen Infrastruktur und begegnet dem steigenden Energieverbrauch bei gleichzeitiger Verknappung von Ressourcen, der steigenden Urbanisierung der wachsenden Weltbevölkerung, der Bedrohung des Weltklimas, der Sicherung der Wasserversorgung und der erneuerbaren Energien.

Im Folgenden werden Auszüge zum Thema Elektromobilität sowie mögliche technologische Lösungen für Megacities vorgestellt:

## Elektromobilität

Elektromobilität ist bereits seit drei Jahren auf der Agenda von PHOENIX CONTACT, unter anderem als Teilnehmer der nationalen Plattform zum Thema Elektromobilität, an der 150 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden beteiligt sind. Aufgrund positiver Zukunftsaussichten hat das Unternehmen zum 1. Januar 2013 eine eigene Tochtergesellschaft gegründet. Die PHOENIX CONTACT E-Mobility liefert Ladestecker, Zubehör für Ladestationen, vom Schaltkasten über die Steuerung bis hin zur Sicherheitsüberwachung. Derzeit werden alle wichtigen Elektroautomodelle deutscher Automobilhersteller mit dem PHOENIX CONTACT Zubehör ausgestattet, beispielsweise der VW E-Up. Der moderne Ladestecker als Kombisystem kann sowohl mit Wechselstrom als auch der Schnellladetechnik betrieben werden, mit dem statt acht Stunden nur noch knapp zehn Minuten Ladezeit aufgewendet werden müssen.



## Battery Swapping



Ein Einsatzgebiet der Elektromobilität ist die Nutzung im Personennahverkehr. Die Busse, die im Stadt- oder Nahverkehr eingesetzt werden, fahren keine Fernstrecken und zumeist vordefinierte Routen, so dass die Reichweiten-Problematik durch einen Batteriewechsel nicht zum Tragen kommt. Das sind optimale Voraussetzungen für die Nutzung von batteriebetriebenen Fahrzeugen. Das

sogenannte „Battery Swapping“ bietet sich aufgrund der kurzen Stillstandszeiten der Busse besonders an. Während die Busse mit dem ersten Satz Batterien ihre Routen fahren, kann der zweite Satz Batterien im Depot geladen werden.



Für das Projekt in der chinesischen Stadt Qingdao sollten die Stillstandszeiten der Busse beim Laden so gering wie möglich gehalten werden. Daher entschieden sich die Planer für das Wechselbatterie-Konzept.

In den Wechselstationen werden in einer beidseitig mit Robotern bestückten Gasse die leeren Batterien vollautomatisch gegen aufgeladene ausgetauscht. In rund sieben Minuten sind die Batterieeinheiten komplett getauscht und der Bus nimmt „vollgetankt“ wieder Fahrt auf.

Das gesamte System wird von der Steuerzentrale in der Ladestation aus überwacht. Jede Batterie ist jederzeit über ihre Kennung mit ihren aktuellen Betriebsdaten zugänglich, auch die Batterien in den fahrenden Bussen werden über Telemetrie und Internet überwacht. Jeder Bus hat seine eigenen Batterien und Ladeplätze.

Möglich wird der schnelle Batteriewechsel erst durch ein robustes und zuverlässiges Stecksystem, das PHOENIX CONTACT speziell für Elektronutzfahrzeuge im Dauereinsatz entwickelt hat. Da die Batterien durch das mehrfache Laden und Entladen pro Tag einer hohen Belastung ausgesetzt sind, muss das Laden schonend, aber zügig ablaufen. Wichtige Anforderung an die Steckverbinder-Lösung war daher auch eine integrierte Ausgleichsmechanik, die ein maschinelles Stecken unter definierten Abweichungen überhaupt erst ermöglicht.

Jeden Tag werden die Batterien von rund 200 Bussen zwei bis drei Mal an der Wechselstation getauscht. Zu jedem Bus gehören 18 Batterien – neun, die fahren, und neun, die laden. Die Reichweite der Busse beträgt etwa 120 Kilometer.

Die Busse fahren seit Juni 2011 - nach einem kurzen Versuchsbetrieb - im öffentlichen Verkehrsnetz. Inzwischen wurden über 6.000 Steckerpaare nach China geliefert. Produziert werden sie zur Zeit in Blomberg, aber schon bald auch in Nanjing. Die Batterien selbst kommen aus China, dort werden auch die Steckverbinder eingebaut.

So kamen bisher mehrere 100.000 Batteriewechsel zustande – über 2 Mio. Kilometer wurden inzwischen mit diesem System zurückgelegt. Die Steckverbinder von PHOENIX CONTACT haben ihre Aufgabe bis jetzt störungsfrei erfüllt.

## Elektro- und Automatisierungstechnik für die Megacity



Die Megacity steht heute als Inbegriff einer wuchernden urbanen Konzentration im Fokus, weil sich viele Herausforderungen – Umwelt, Klima, Energie, Ernährung, Rohstoffe – hier deutlicher auswirken als in kleineren Städten oder auf dem Land. Auch die sozialen Folgen der Urbanisierung treten in der Megacity deutlicher zutage. Bei der Lösung anstehender Probleme können Elektro- und Automatisierungstechnik einen wichtigen Beitrag leisten.

Ein global agierendes Unternehmen, das technische Lösungen für die Infrastrukturprobleme der Megacity bereithält, kann die politischen und sozialen Ambitionen national agierender Institutionen ergänzen. Denn eine funktionierende Infrastruktur - Wasser und Abwasser, konventionelle und regenerative Energie, öffentlicher und individueller Verkehr - ist wichtig, damit die Urbanisierung auf der einen Seite sowie industrielle Entwicklung und ökonomisches Wachstum auf der anderen Seite Hand in Hand gehen. Somit wird die Elektrotechnik und Automatisierung immer bedeutender. Ob Trinkwasser nun aus Abwasser oder mittels Entsalzanlagen aus Meerwasser gewonnen wird – Automatisierungs-, Steuerungs-, MSR- und Fernwirktechnik erhöhen die Wirtschaftlichkeit der Anlagen und die Qualität des Trink- und Nutzwassers. Damit nicht weiterhin gewonnenes Trinkwasser verloren geht, müssen die Versorgungssysteme technisch besser überwacht und stetig optimiert werden.

Dezentrale regenerative Kraftwerke – Windkraft, Solaranlagen, Kraft-Wärme-Kopplung – nutzen zahlreiche Automatisierungs-Komponenten in der Regelungs- und Kommunikationstechnik. Die Vernetzung dezentraler Energielieferanten mit der Integration der Verbraucher, inklusive der Elektro-Mobile an den Ladestationen, erfordert intelligente Netzstrukturen, wie sie in der Industrie-Automatisierung existieren - Smart Grids. Und das energieeffiziente integrierte Gebäudemanagement funktioniert ohne Automatisierungstechnik genauso wenig wie der energieeffiziente Betrieb von Maschinen und Industrieanlagen.



Wasser und Abwasser, regenerative und konventionelle Energie sowie Verkehrstechnik sind wichtige Zielmärkte von PHOENIX CONTACT. Mit regionalen Entwicklungszentren, Produktionsstätten in den Weltmarktregionen sowie einer weltweiten vertrieblichen Präsenz bietet das Unternehmen Technologie- und Lösungskompetenz vor Ort. Lösungen und Systeme von PHOENIX CONTACT sind in aller Welt daran beteiligt, die Probleme der Megacities in den Griff zu bekommen.



# Ökonomie

Die Corporate Mission findet sich auch in der Strategie zur Entwicklung und Gestaltung der Standorte, Prozesse und Betriebsmittel sowie dem schonenden Umgang mit Ressourcen wieder. Produktionsprozesse werden effizient gestaltet, die eigene Energieversorgung wird ausgeweitet und die Energieeffizienz stetig verbessert. Zum Einsatz kommen ebenfalls erneuerbare Energien, wie die Nutzung von Solarenergie, Erdwärme und Elektromobilität.

## Wave Trophy 2013



von Wien nach Zürich. Entscheidend ist dabei die Reichweite der Fahrzeuge und der Fahrstil, denn teilweise war die Etappe länger als die für das Auto errechnete Reichweite. So war eine stromsparende und effiziente Fahrweise unumgänglich.

Im Communication on Progress Report 2011 haben wir bereits von der Erweiterung des Fahrzeugpools um Elektrofahrzeuge berichtet. In 2013 haben zwei Mitarbeiter erstmalig an der „Wave Trophy 2013“ teilgenommen - eine E-Mobile-Rallye mit einer Länge von 1.800 Kilometer in 10 Tagen quer durch die Alpen





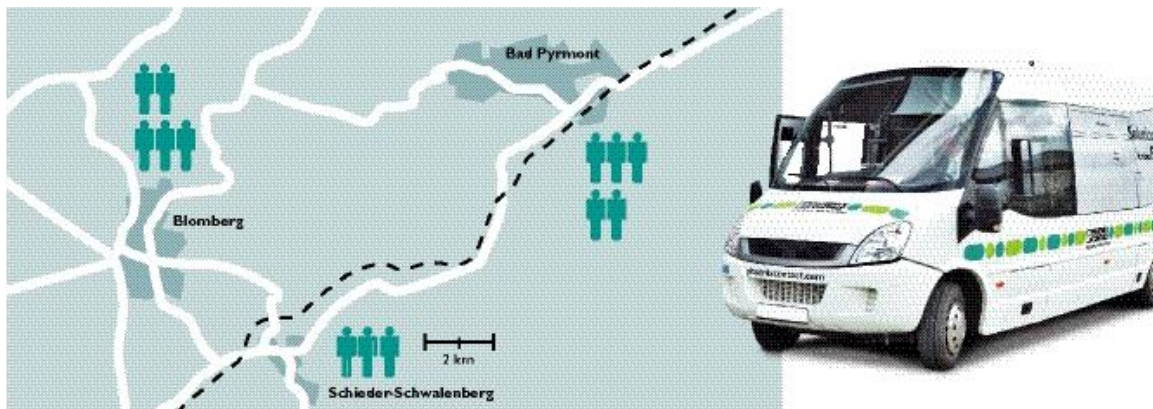
Für die Rally gab es die verschiedensten Bewertungskriterien, von der pünktlichen Abfahrt bis zur Präsentation des Fahrzeugs und der Vorstellung des Themas Elektromobilität in einer Schule. Neben dem Spaß der beiden Fahrer trug die Rally auch zur Vermarktung des Themas durch eine hohe Medienpräsenz bei. Am Ende der Wave Trophy konnte sich das Team von PHOENIX CONTACT aus 388 Fahrzeugen über den ersten Preis freuen und auf die erneute Teilnahme in 2014.

## Energiemanagementsystem

Um die Energieeffizienz weiter zu steigern, wurde bei PHOENIX CONTACT in 2013 an den deutschen Produktionsstandorten Blomberg, Bad Pyrmont, Lüdenscheid und Herrenberg das Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 erfolgreich eingeführt und offiziell von der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) bestätigt.

Das Energiemanagementsystem beinhaltet einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP), der in Zukunft eine zentrale Rolle einnimmt. Hierbei sind alle Unternehmensprozesse zu berücksichtigen, angefangen mit dem Erwerb von energieeffizienten Anlagen, Produktionseinrichtungen und Gebäudeinstallationen bis hin zu Herstellungsprozessen.

## Shuttle-Service



An den beiden Standorten Blomberg und Bad Pyrmont erfolgt hauptsächlich die Produktion von elektromechanischen und elektrotechnischen Produkten, so dass es aufgrund gemeinsamer Besprechungen und Abstimmungsrunden zu einem regen Werksverkehr zwischen den beiden Betriebsstätten kommt.

Weiterhin hat PHOENIX CONTACT vor zwei Jahren ein weiteres Gelände in Schieder auf halber Strecke gekauft und dort die Tochtergesellschaft PHOENIX CONTACT E-Mobility gegründet.

Bisher erfolgte der Werksverkehr mit Dienstfahrzeugen aus dem jeweiligen Fahrzeugpool, die die Mitarbeiter individuell und abhängig von ihrer Terminlage buchen können.

Täglich wurden dafür 10 Fahrzeuge in Anspruch genommen. Bei 20 Strecken à 20 Kilometer kommen die Fahrzeuge auf eine Kilometerleistung von 400 Kilometern. Um diesen stetig zunehmenden Werksverkehr besser zu regeln und aufeinander abzustimmen, wurde zum 1. Juli 2013 ein Pendelverkehr mit Kleinbussen zwischen den Standorten eingeführt, der im Stundentakt zwischen 8:00 und 17:00 fährt. Der Werksverkehr ist zunächst als Pilotprojekt gestartet und soll konkrete Zahlen zur Einsparung liefern.



## Soziales für Mitarbeiter

Das Wohl und Förderung der Mitarbeiter, deren Förderung und ein ausgezeichnetes Betriebsklima liegen PHOENIX CONTACT besonders am Herzen. Dies wird in den Corporate Principles deutlich.

Das in 2012 eingeführte Führungsleitbild unterstützt diesen vertrauensvollen Umgang mit festgeschriebenen Werten unter anderem zu „Vorbild“, „Vertrauen“, „Respekt und Wertschätzung“ sowie „Förderung und Entwicklung“. Die Verankerung des Führungsleitbildes in das Verhalten der Vorgesetzten unterstützt in besonderer Weise unsere strategische Ausrichtung an „Exzellenz in Kommunikation und Führung“.

Vielseitige Maßnahmen und Instrumente werden in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsmanagement und Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeboten, die stetig anhand der Bedürfnisse der Mitarbeiter weiterentwickelt werden.

### Aus- und Weiterbildung

Die Förderung und Entwicklung von Mitarbeitern ist ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Unternehmenskultur. Nur wer langfristig die Beschäftigungsfähigkeit seiner Mitarbeiter sichert, kann auch zukünftig die Innovationskraft und den Unternehmenserfolg gewährleisten. Aus diesem Grund werden die Qualifizierungsangebote stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Mit dem Neubau des Weiterbildungszentrums in 2014 tätigt das Unternehmen darüber hinaus eine enorme Investition in die Standortsicherung und den Abbau von Risiken durch den Fachkräftemangel.



## Qualifizierungsreihe zum „Lean Production Manufacturer“

Im Jahr 2013 startet für ca. 700 Facharbeiter, Anlernkräfte und Führungskräfte die Konzeption und Durchführung einer zielgruppenorientierten Qualifizierungsreihe „Lean Production“ für die Produktion der Division Industrial Electronics.

Durch die Teilnahme an der Qualifizierungsreihe zum „Lean Production Manufacturer“ sind die Teilnehmer in der Lage, eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Lean Prinzipien in Ihrem Produktionsbereich zu übernehmen. Sie lernen die wichtigsten Lean-Methoden und Lean-Tools kennen und können diese in der Praxis anwenden. Durch das Einhalten einer detaillierten Vorgehensweise, ergeben sich durchschlagende betriebliche Verbesserungen.

## Familientag

Nach dem Motto „Wir sind PHOENIX CONTACT“ hatten die PHOENIX CONTACT Mitarbeiter im Jahr 2013 wieder die Möglichkeit ihren Familienangehörigen und



Freunden das Unternehmen in Blomberg, die Arbeitsplätze, die Produktionshallen und Bürogebäude zu zeigen. Die Organisatoren hatten viele Attraktionen für die großen und kleinen Besucher auf die Beine gestellt. Auf der Showbühne startete der Zirkus „Krawalli“ mit einem Kinder- und Familienprogramm, ehe die PHOENIX CONTACT-Band mit Leadsänger Prof. Dr. Gunther Olesch und „Just Pink“ eine super

Show lieferten.

Nicht nur PHOENIX CONTACT Mitarbeiter und deren Angehörige kamen in den Genuss eines wunderbaren Tages, der Erlös aus dem Verkauf von PHOENIX CONTACT Taschen wurde an die Bodenschwingsche Stiftung Bethel gespendet. Diese Aktion hatte noch einen zweiten guten Hintergrund, denn das Banner des letzten Familientages im Jahr 2008 kann nicht mehr genutzt werden, so dass die Organisatoren die Ideen hatten, aus dem wetterfesten und winddurchlässigem Spezialgewebe individuelle Taschen zu nähen. Dieser Auftrag wurde an die „Werkstätten Gottessegen“, einer gemeinnützigen sozialtherapeutischen Einrichtung in Dortmund, vergeben, die bereits Erfahrung mit der Produktion solcher Shopper hatten.

Der alle fünf Jahre stattfindende Familientag war mit bestem Wetter, super Stimmung und 23.000 Besuchern wieder ein sehr großer Erfolg.



## Gesundheitsmaßnahmen

Wir haben in den vergangenen Communication on Progress Reports immer wieder von Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements berichtet. In 2012 wurde die „betriebliche Mitarbeiterberatung“ am Standort Blomberg eingeführt und die Angebote im „Actiwell“ für die Standorte Blomberg und Bad Pyrmont stetig ausgebaut. Neben diesen Angeboten nutzen auch viele Mitarbeiter den Betriebssport oder nehmen an Firmenläufen teil; in 2013 waren es 400 Teilnehmer. Die Geschäftsführung ist ebenfalls mit von der Partie und agiert als Vorbild für die sportliche Begeisterung.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist auch in den internationalen Tochtergesellschaften ein wichtiges Thema. Beispielsweise bietet die chinesische Tochtergesellschaft Sportgruppen in diversen Fitnesscentern zu Basketball, Fußball, Tischtennis, Badminton und Taichichuan an oder richtet Sportveranstaltungen aus. In Polen werden sportliche Aspekte mit einem Teamevent wie zum Beispiel Fahrradtouren oder Firmenläufe mit anschließendem Picknick verbunden. Die Schweizer Mitarbeiter können auf optimal angepasste Arbeitsplätze zurückgreifen.





## Soziales für die Gesellschaft

PHOENIX CONTACT bekennt sich für seine Regionen mit Engagement auf vielen Ebenen: Sei es die aktive Mitwirkung in Initiativen wie die „Blomberg Marketing“, „Initiative für Beschäftigung“, „Bürgerstiftung Zukunft Blomberg“ oder die Förderung von Kunst, Kultur und Sport. Auch das Sponsoring des regionalen Handball-Bundesligisten „TBV Lemgo“ gehört zu diesem Engagement. Hinzu kommen eigene Veranstaltungen, wie das jährliche „PHOENIX CONTACT-Kolloquium“ und der jährlich stattfindende „Frauenpowertag“. PHOENIX CONTACT ist ebenfalls Mitglied in der neu gegründeten Initiative „New Automation e.V.“ vom ZVEI und der deutschen Wirtschaft. Der Verein soll bundesweit die aktive Kooperation zwischen Unternehmen, Schulen und Hochschulen einfordern.

Bildungsinitiativen finden auch auf internationaler Ebene statt. Das von PHOENIX CONTACT initiierte „International Education Network“, der „Xplore – new automation award“ sowie der „Nanoline Contest - German-American Automation Contest“ wurden gegründet, um bei den jungen Menschen die Begeisterung für die Technik zu wecken.

### Edunet – International Education Network

# EduNet

International Education Network –  
a PHOENIX CONTACT Initiative

internationale Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie.

Mit Engagement für Bildung übernimmt PHOENIX CONTACT Verantwortung – sowohl unternehmerisch als auch gesellschaftlich. PHOENIX CONTACT hat die Initiative EduNet 2007 ins Leben gerufen, um die Fachausbildung in der Automatisierungstechnik zu fördern. Das Hauptziel ist die



Unterstützt werden soll der Wissenstransfer, der Austausch von Professoren und Studierenden sowie gemeinsame Forschungs- und Bildungsprojekte, denn generell bietet Qualifikation die Chance für den Lebensunterhalt und persönlichen Erfolg.

PHOENIX CONTACT unterstützt die Hochschulen mit Lehrsystemen, Beratung bei der Aktualisierung der Labortechnik und bietet EduNet-Seminare an verschiedenen Standorten in Deutschland. Weiterhin sorgt die Lernplattform Moodle und Kollaborationsplattform PHProjekt für Austausch und Kommunikation innerhalb des Netzwerks.

In 2013 hat die erste EduNet Welt-Konferenz in Deutschland stattgefunden, so dass die Vernetzung der Hochschulen durch persönliche Kontakte weiter verbessert werden konnte. 70 Hochschulen mit rund 7.000 Studenten sind der Initiative angeschlossen und werden in der Automatisierungstechnik ausgebildet, seit der Gründung rund 20.000 Studenten.

### Nanoline Contest – German-American Automation Contest



Der Wettbewerb richtet sich an Schüler, die ihre Automatisierungsideen mit einer modernen und einfach zu programmierenden Kleinststeuerung in die Praxis umsetzen wollen. Jedes Team erhält zur Realisierung seiner Projektideen kostenlos eine Nanoline-Kleinststeuerung von PHOENIX CONTACT mit ergänzenden Nanoline-Modulen. Die betreuenden Lehrer werden mit praxisorientierten Seminaren auf die Anwendung der Nanoline-Technik vorbereitet.

Im Jahr 2013 nahmen 12 Teams mit Schülern und Schülerinnen im Alter von 13 bis 18 Jahre aus Nordrhein-Westfalen an dem Wettbewerb teil. Die Projektideen waren sehr vielfältig und

auf einem hohen Niveau, so dass der Jury die Entscheidung nicht leicht fiel. Den „Inspiring Award“ haben die folgenden Projekte gewonnen: den ersten Platz nimmt der „Autopilot für Rollstühle“ ein, eine Vorrichtung, die eine Wegerkennung für sehbehinderte Rollstuhlfahrer ermöglicht und damit deren Selbständigkeit unterstützt. Es folgt die „Smart Fire Station“ auf dem zweiten Platz, eine automatisierte Feuerwehrestation, die auch bei einer richtigen Feuerwache anzuwenden ist. Bei einem Notruf werden nachts Licht sowie das Hoch- und Runterfahren der Tore automatisch geregelt. Platz drei belegte die automatisierte Waffelbelegmaschine „Dessertino“.



Der Wettbewerb findet ebenfalls in den USA statt. Die Gewinnerteams haben die Möglichkeit, ihr Projekt am Stand Tecto-You auf der Hannover Messe zu präsentieren.

## Kooperation HSG Blomberg-Lippe

Eine Kooperation der ganz anderen Art ist das Unternehmen mit dem Handball-Bundesligisten HSG Blomberg-Lippe eingegangen – die Verbindung zwischen Sport und Wirtschaft. Im Mai 2013 haben der HSG Blomberg-Lippe und PHOENIX CONTACT eine langjährige Zusammenarbeit durch eine Kooperationsvereinbarung beschlossen. Die HSG Blomberg-Lippe ist seit Jahren in der ersten Damen-Bundesliga etabliert und sie setzt verstärkt auf die Nachwuchsarbeit. Die Jugendmannschaften sind bundesweit erfolgreich aufgestellt und das Jugendinternat genießt einen sehr guten Ruf. Deutschlandweit werden junge Spielerinnen beobachtet und für Blomberg begeistert. PHOENIX CONTACT möchte diesen jungen Spielerinnen, die zwischen Schulabschluss und Bundesligakarriere stehen, bei der richtigen Berufswahl unterstützen. Entsprechende Instrumente hierfür sind Bewerbertrainings, Praktika oder auch die Teilnahme an unserer Summer School.



Als besonderes Highlight dieser engen Zusammenarbeit wurde im Herbst 2013 das 1. PHOENIX CONTACT Handball-Camp durchgeführt. Jugendlichen, im Alter von 14-16 Jahren, aus der Region Ostwestfalen-Lippe, wurde die Möglichkeit gegeben, an einem professionellen Training teilzunehmen und bei dem Thema

Berufsorientierung mit Praxis-beispielen zu lernen. Das Camp war ein erster innovativer Schritt der Kooperation und soll in den folgenden Jahren wiederholt und ausgebaut werden.

## Kooperationsausbau

Die Kooperation mit regionalen Schulen wird stetig weiter ausgebaut. Im September 2013 beschlossen das Gymnasium der Stadt Lage und PHOENIX CONTACT eine engere Zusammenarbeit.

Ziel der Kooperation ist es, das Angebot zur Berufsorientierung durch Berufsvorbereitung und Unterrichtsgestaltung am Gymnasium weiter auszubauen.

Dies geschieht durch Blockpraktika für interessierte Schüler und der Ausweitung des Physik- und Technikunterrichts. Hierbei unterstützen Mitarbeiter von PHOENIX CONTACT, so dass das Unternehmen durch die engere Zusammenarbeit einen tieferen Einblick in die tägliche Bildungsarbeit erhält und diese Erfahrungen in die berufliche Ausbildung einbeziehen können.

## **Berufsorientierung auf der Hannover Messe**

Der Tecto-You-Stand auf der Hannover Messe stand ganz im Zeichen von Handball. „Tore werfen mit den Profies“ lockte viele Jugendliche an,

**TectoYou**

sich mit Spielern des TBV Lemgos oder Spielerinnen der HSG Blomberg-Lippe zu messen. Gleichzeitig konnten sich die Jugendlichen über Ausbildungsberufe informieren oder die Gewinnerprojekte des Nanoline Contests bewundern.

Neben der Aktion auf dem Tecto-You-Stand betreuten die Auszubildenden von PHOENIX CONTACT ca. 800 Schüler aus den regionalen Schulen, führten sie über die Messe und erläuterten spannende Neuheiten.

PHOENIX CONTACT ist Gründungsmitglied der Initiative TectoYou. Seit 2007 ist diese Sonderausstellung fester Bestandteil der Hannover Messe mit dem Ziel die jugendliche Zielgruppe für technische Themen und Berufe zu begeistern.